

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

290 (12.12.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Num. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrtplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Hiesig und Lammstraße 62
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Preis:
Der Verlag abgeholt
60 Pf. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
Worteljährlich: M. 2.10.
Anstwärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.
Frei ins Haus bei täglich
malig. Zustellung M. 2.30.
Eingel. Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen:
Die Feilzeile 20 Pf.,
die Restzeile 50 Pf.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Verantwortlich
für den holländischen, unter-
haltenen und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den holländischen Teil
H. Müllerspacher,
holländisch in Karlsruhe.
Notariatsdruck.
Notariell begl. Ankauf
vom 9. März 1900:
27,052 Grp!
In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Mr. 290.

Post-Zeitungsliste 848.

Karlsruhe, Mittwoch den 12. Dezember 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die neueste Erklärung des Grafen Bülow.

(Telegramme.)

Berlin, 10. Dez. Bei Besprechung der gestrigen Erklärung des Reichskanzlers Grafen Bülow im Reichstage über den Nichtempfang des Präsidenten Krüger durch den Kaiser konstatierte die Morgenblätter, daß Graf Bülow mit großem Geschick diese Angelegenheit zu vertreten wußte. So sagt die konservative Kreuzzeitung, daß die Darlegung der Dinge in dieser schwierigen Angelegenheit, bei der menschliches Mitgefühl und politische Pflicht aufeinanderstoßen, klar und bestimmt war. Die regierungsfremdlichen Berliner Neuesten Nachrichten meinten, es werde nicht Jedermann einleuchten, daß die Vorlicht des Berliner Kabinetts bis zur Ablehnung des Empfanges gesteigert werden mußte. Es hätte sich in dieser Beziehung durch geeignete Maßnahmen wohl Maudes vornehmen lassen mit mehr Geschicklichkeit und mehr Erfolg, als es in Köln der Fall gewesen.

Die freisonnerwärtige „Post“ hebt hervor, daß Graf Bülow die Ungeschicklichkeit der Kölner Polizei besonders mißbillige. Die agrarische „Deutsche Tageszeitung“ sagt, warum Graf Bülow es nicht wenigstens ebenso gut gemacht habe, wie De la Cassie, warum die deutsche Regierung sich von der französischen in der Beziehung der Höflichkeit nicht überlassen ließ. Darüber dürfte sich noch eine interessante Erörterung im Reichstage und in der Presse entspinnen. Die antikemikalische Staatsbürgerzeitung ist von der Rede Bülows nicht erbaut. Deutschland habe eine Neutralität gelbt, die man nicht als solche bezeichnen könne. Die Sache liegt offenbar hier so, daß England gegen den Empfang Einspruch erhoben hat, daß also England sich annahm, eine entscheidende Stimme auf die Entschlüsse der deutschen Regierung zu besitzen. Hierin liegt der Fehler in dem Verhalten der deutschen Regierung.

Die nationalberiberische National-Zeitung hegt die Ueberzeugung, daß die Politik der deutschen Regierung ungeachtet des überall herrschenden Mißgefühls für die Wuren im deutschen Volke dieselbe Zustimmung finden wird, die ihr gestern im Reichstage zu Teil wurde. Die fortschrittliche Wossische Zeitung lobt die Ausführungen Bülows und meint, die Alldeutschen würden wohl nicht wahr haben wollen, daß der Schmerz, welcher dem greisen Krüger durch den Nichtempfang bereitet wurde, nicht so groß sei, wie es die Enttäuschung Krügers nach einem rauschen Empfang in Berlin gewesen wäre.

Das freisinnige Berliner Tageblatt ist der Ansicht, daß Graf Bülow einem großen Theile des deutschen Volkes nicht die logische Schlüssigkeit seiner Behauptungen klar gemacht haben wird, warum man, da eine Intervention Deutschlands ausgeschlossen war, nun auch dem Präsidenten Krüger nicht den erbethenen Empfang gewähren könne. Es sei erfreulich, daß Graf Bülow der Kölner Polizei seine Mißbilligung ausgesprochen habe.

Der sozialdemokratische Vorwärts sagt, die Grundstoffe, die der Reichskanzler gestern für die äußere Politik aufgestellt hat, bedeuteten eine scharfe Kritik jenes impulsive 1898er Telegramms nach dem Jameson-Einsfall und gleichzeitig kündeten sie im thätlichen Widerspruch zu den vorhandenen außenpolitischen Tendenzen

der Westpolitik, die uns außerordentlich leicht Konflikte auf den Hals ziehen könnten.

London, 11. Dez. Zu der gestrigen Reichstagsrede des Reichskanzlers Grafen Bülow bemerkt der „Standard“, die Rede müsse jede Hoffnung auf eine deutsche Intervention, die Krüger und seine Rathgeber etwa noch gehegt haben könnten, beseitigen.

Der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.

An Stelle des Generalmajors v. Lieber, von dem es heißt, daß er demnächst mit der Führung einer Division betraut werde, geht nunmehr ein neuer Gouverneur nach Ostafrika. Es ist ein noch junger Mann, der erst im 35. Lebensjahre stehende Afrikaforscher Graf Göben. Die „Kön. Ztg.“ bezeichnet diese Wahl als eine sehr glückliche und sympathische, da es dem Grafen Göben gelungen sei, in verhältnismäßig kurzer Zeit durch seine ungedrungenen Leistungen und Erfolge im bunten Erdtheil, durch seinen wissenschaftlichen Eifer, seine reichen Kenntnisse, seine großen Reise-Erfahrungen, sein lebenswüthiges und zuvorkommendes Wesen in der deutschen Kolonialbewegung eine hervorragende Rolle zu spielen. Ueber die Persönlichkeit des neuen Gouverneurs schreibt sie dann:

Graf Adolf von Göben entstammt einer um Preußens Geschichte hochverdienten schlesischen Familie. Im Jahr 1866 geboren, hat er zunächst die Universitäten Kiel, Berlin und Paris besucht, um dort Rechts- und Staatswissenschaften zu studieren. Nachdem er beim 2. Garde-Regiment in die militärischen Laufbahn eingetreten war, wurde er zunächst 1890 zur kaiserlichen Botschaft in Rom kommandirt. Schon ein Jahr darauf begann er seine Reihe großer Reisen, die schnell die Aufmerksamkeit weiterer und vor allem der Gelehrtenkreise auf ihn gelenkt haben. Zunächst unternahm er 1891 eine Reise nach Deutsch-Ostafrika, wo er vor allem die Gebiete am Kilimandscharo eingehend besuchte. Im folgenden Jahre finden wir ihn im Sommer, gleichzeitig mit dem Obersten von Diehl, dem jetzigen Chef des Generalstabes des 14. Württemberg, mit topographischen Aufnahmen in Kleinasien beschäftigt. Nach dem Besuche der Kriegsakademie in Berlin unternahm er sodann jene berühmte Durchquerung Afrikas, die seinen Namen weit über Deutschland hinaus berühmt gemacht hat. Nachdem er den dunklen Kontinent, in der Richtung über den Äquator von Osten nach Westen marschirend, durchquert hatte, traf er am 8. Januar 1895 wieder in Europa, und zwar in Kiffanon ein. Mit rastlosem Eifer gab er sich daran, die Ergebnisse seiner Reise wieder aufzuschreiben, schon am 2. September desselben Jahres konnte er das umfassende Prachtwerk: „Durch Afrika von Ost nach West“ veröffentlichten, das schon jetzt in zweiter Auflage vorliegt.

Schon ein Jahr nach seiner Rückkehr von dieser großen Reise, während deren er auch nicht einen einzigen Tag krank gewesen ist, finden wir ihn als Militär- und Marineattaché bei der deutschen Botschaft in Washington wieder. Dort beschäftigte er sich zunächst neben seiner amtlichen Aufgabe auch mit einer Reihe wirtschaftlicher Fragen, bis ihm verstatet wurde, im Stabe des amerikanischen Oberbefehlshabers an dem Felzuge in Kuba und an den Kämpfen von Santiago Theilzunehmen. Nach der Rückkehr von Washington wurde er in den Großen Generalstab versetzt und in Berlin benutzte er die Gelegenheit, sich gründlich mit allen kolonialen Kreisläufen zu unterhalten.

Als Mitglied des Ausschusses und des Vorstandes der deutschen Kolonialgesellschaft und des Institut Colonial International nahm er an den schwebenden Beratungen regen Theil, und die Berichte, die er in dieser Eigenschaft erstattet hat, haben sich jederzeit durch große Gediegenheit, Klarheit und Knappheit ausgezeichnet. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß unter allen denen, die mitten in der Kolonialbewegung stehen und für den Gewerbeneposten in Deutsch-Ostafrika in Betracht kommen können, niemand geeigneter für diesen verantwortlichen Posten ist, als gerade Graf Göben. Ihn begleitet in seine neue Stellung das volle Vertrauen aller kolonialen Kreise; er ist jugendfrisch, widerstandsfähig, thätendürstig, aber sein Ehrgeiz läßt nicht darun, Unruhe zu unterdrücken und Auffälligkeiten der Eingeborenen niederzuschlagen, sondern das Land wirtschaftlich zu erschließen, die Eingeborenen zur Arbeit heranzuziehen und die mühselige Thätigkeit der Plantagenbesitzer und Kaufleute zu fördern und ihr freie und sichere Bahn zu brechen.

Graf Göben hat sich am 4. Januar 1898 in Washington mit einer Amerikanerin verheiratet, der verwitweten Frau Mary Chantley Van geb. Loney (geb. 4. Oktober 1861 zu Baltimore). Der Ehe ist ein Töchterchen entsprossen.

Badische Chronik.

bn Bruchsal, 11. Dez. (Telegramm.) Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Mittag hier. Der Kaufmann Loechner war mit einem Einspanner nach Wstadi gefahren. Beim Bahnübergange der Lokalbahn erfasste die Lokomotive eines Zuges den Wagen. Sowohl Herr Loechner, als auch der Knecht wurden getödtet, ersterem der Kopf vom Rumpfe getrennt. Das Pferd wurde so schwer verletzt, daß es getödtet werden mußte.

* Müllheim, 10. Dez. Ein Unglücksfall, der sehr zur Vorsicht mahnt, hat sich am Freitag Abend ereignet. Ein junges Mädchen wollte vor dem „Schwanen“ auf ein Müllschuttwort steigen, wobei es durch Ausrutschen auf dem nassen Rab das Gleichgewicht verlor und rückwärts mit dem Kopfe auf das Straßenpflaster fiel. Eine schwere Gehirnerschütterung war dem „Oberh. Anz.“ zufolge die Folge dieses unglücklichen Zufalles.

* Schliengen (N. Müllheim), 10. Dez. Wie rathsam es ist selbst der kleinsten Wunde die nöthige Aufmerksamkeit zu erweisen, zeigt wieder der Fall des Straßenwärters Kroschmer von Schliengen, der sich mit einem Befensais am Handgelenk geirrt hatte und vorige Woche H. „Oberh. A.“ an Blutergiftung sterben mußte. Der fleißige Mann hat eine Familie von 9 Köpfen hinterlassen.

Resultate der Volkszählung in Baden.

Bulach (N. Karlsruhe). 1829. Zunahme 282.
Aberbach (N. Sinsheim). 405. Abnahme 43.
Dusbach (N. Sinsheim). 590. Abnahme 2.
Reidenstein (N. Sinsheim). 893. Abnahme 50.
Ruzenhäuser (N. Sinsheim). 1020. Zunahme 4.
Wöhrenbach (N. Wüllingen). 1825. Zunahme 104.
Nufbach (N. Trüben). 1163. Zunahme 18.
Gremelsbach (N. Trüben). 572. Zunahme 1.
Niederwasser (N. Trüben). 357. Abnahme 37.
Rohrharbsherg (N. Trüben). 172. Abnahme 15.

Der Assistent.

Roman von Berthold Bonin.

(Nachdruck verboten.)

(21. Fortsetzung.)

Und so kam er denn wieder. Der üble Eindruck verwich nicht, dafür war die Farbe, mit der er auf das innere Auge wirkte, zu echt, aber Rolands Natur, die einen starken Stich ins Gemüth hatte, wollte sich diesen Eindruck als vermischt erscheinen lassen. Daß das schöne Mädchen eine auch den anspruchsvollsten Mann fesselnde Unterhaltungsgebe befähigt war, nicht zu leugnen, und er sah keinen Grund ein, sich diesen Genuß zu verweigern.

Brürende Mittagschwüle lag über dem stillen Garten, in dem Linda jetzt den größten Theil des Tages verbrachte.

An der steinernen Brüstung, welche die Terrasse gegen den Rhein hin umfaßte, stand eine Bank, von rautenbom Geisblatt beschattet. Hier war Lindas Lieblingsplatz, hier saß sie auch heute. Sie trug ein leichtes, blaßgelbtes Kleid von dunkelrotem Stoff, mit einfachen blauen Bändern geschmückt, die abschlonnen Flechten in reicher Krone über dem Scheitel aufgesteckt, und ihre mehr parte als volle Gestalt hatte etwas so Knospendes, mädchenhaft Liebliches, daß, wer es nicht wußte, kaum geglaubt haben würde, eine verheiratete Frau vor sich zu sehen.

Linda war in der warmen Stille eingeschlummert; ihr feiner Kopf schloß sich leicht auf die Lehne der Bank, eine Hand lag in ihrem Schooß, die andere hing zur Seite herab, leiser Athem hob ihre Brust, und um den kleinen Mund spielte ein friedliches Lächeln.

Plötzlich fiel ein Schatten über den Weg, Schritte nahen, und vor der Schlafenden stand Roland. Regungslos betrachtete er das wunderholde Bild. Wie zart und blumenhaft diese junge Frau war! Sah sie nicht aus wie ein süß träumendes Kind, dessen Hirn noch nie ein Kummer umwölkt hat? und war doch so glücklich, so verlassen.

Wachte sie weiter schlafen, fast schien es ihm Sünde, sie zu wecken; was konnte ihr denn Besseres werden, als ein erquickender Schlummer oder ein lieblicher Traum?

Leise wollte er sich entfernen, da knirschte der Sand unter seinen Tritten, und Linda schlug die Augen auf.

„Doktor Meerfeld?“ sagte sie mit leichtem Erzdöhen, „sind Sie schon lange hier? Ich habe noch geschlafen?“

„Verzeihung, daß ich Sie stören mußte,“ antwortete er bedauernd. „Ich kam erst in diesem Augenblick und wollte mich ganz still wieder davon machen, doch des Zufalls Lude fügte es anders.“

Doktor Meerfeld konnte zu jeder Tageszeit den Garten betreten, ohne daß ihn von den Hausbewohnern Jemand gemahnte. Wie die meisten Gärten, die sich bis zum Rhein hinzogen, hatte auch dieser einen Ausgang nach dem Ufer; eine Treppe führte von der Terrasse hinauf, und zu der Thür, die sie unten abschloß, hatte er von Professor Crusius den Schlüssel erhalten. Das Aquarium war mit neuen Thieren besetzt, die Roland beobachtete und theilweise mit Nahrung versorgte, er mußte öfter dort nachsehen, und da war es doch überflüssig, daß er dann jedesmal an der Straßenspforte schellte; der Professor fand es viel praktischer, ihm den hinteren Eingang zur Verfügung zu stellen, und Roland kam nicht selten, ohne den Hausheeren auch nur zu sehen.

Um so öfter sah er Linda. Es war ihm unabwehrlich, in ihrer Wohnung ein und aus zu gehen wie ein Hausgenosse, er fürte die Beschäftigungslose nie und war immer hochwillkommen. Das wunderwolle Wetter lockte jedoch meist unwiderstehlich ins Freie. Linda saß oder nähte häufig im Garten; Roland war fast sicher, sie dort zu finden, wenn es nicht gerade regnete, und manche halbe oder ganze Stunde leise für Gesellschaft. Sein unangefangenes Geplauder unterbrach sie, er festete ihre Aufmerksamkeit durch Schilderungen seiner Gedanken oder seiner Reiseerlebnisse, er las ihr vor, brachte ihr Bücher und Blumen, er sprach ihr von seiner Jugend, seiner Mutter; das Beste und Edelste seines Wesens erschloß sich in ihrer Gegenwart.

Und auch ihre Wangen erblühten höher, ihre Augen strahlten

heller, sie fühlte sich nicht mehr einsam, seit Roland ihr seine aufmerkame und zartfühlende Freundschaft widmete.

Wie hatte sie einen so herrlichen, klaren, wunderbaren Sommer erlebt, nie hatten die Vögel so lustig gezwitschert, die Blumen so süß geduftet, nie war die Welt so schön, das Leben so köstlich gewesen und, was sie seit ihrer frühen Mädchenzeit nicht mehr gethan, sie sang aus glückerfüllter Brust alle die alten lieben Lieder, an welchen das deutsche Herz so reich ist.

Sie fragte sich nicht warum, sie dachte nicht, ob es so bleiben könne, nicht hoch einmal aufhören müsse, sie lebte, sie atmete, sie sog mit ungeheurer Wärme die neue Lebensluft ein und entfaltete sich wie eine verkrümmte Schattenpflanze, die sich im längst ersehnten Lichtstrom haben darf, wie eine matte Blume, die in frisches näherndes Erbreich versetzt wird.

Roland wußte, wie sehr er sie beglückte, wie reich sie durch Freundschaften gemacht wurde, die ihn so wenig kosteten; er hätte ja blind sein müssen, um es nicht zu sehen. Und es war so angenehm, in solcher Weise ein wenig Vorsehung zu spielen, Göttergeschenke auszustreuen, mit freudigem Aufleuchten so schöner Augen begrüßt, mit warmem Dankesblick entlassen zu werden. Wahrheit war es so geringer Dinge Verdurst, ein hohes Wesen glücklich zu machen, da hätte er ja ein Barbar sein müssen, um es zu unterlassen, und Roland war durchaus kein Barbar.

Er war aber auch kein Mann, der viel über die möglichen Folgen seiner Handlungswelche nachzudenken pflegte. Seine Natur glied dem leichtschwingenden Vogel, der heute eine Wille umflattert, morgen eine Seez nachst, auf schwantem Zweige eine Weile ausruht, vor dem Fensterjims einer Schönen sein Liebchen singt, dann wieder die Flügel hebt und in die Lüfte schwingt.

Die leise, oberflächliche Anziehung, welche Roland für Linda bei der ersten Begegnung empfunden hatte, wäre bald verweht gewesen, hätte er sie unter gewöhnlichen Verhältnissen als Gattin seines Professors wiedergefunden; ihre eigenthümliche Lage umkleidete sie ihm mit einem Nimbus, welchen ihre Persönlichkeit sich ihm schwerlich vorgesaudert hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Dezember.

X Zeitungswesen. Mit Rücksicht auf das fortgesetzte Steigen der Papierpreise, die gesteigerten Arbeitslöhne und den am 1. Januar 1901 in Kraft tretenden neuen Postgesetz...

X Akademischer Vortrag. In der Aula der Technischen Hochschule hielt gestern Abend Herr Professor Dr. Troeltsch einen Vortrag über „Kinderarbeit“.

§ Gezappte Kohlendiebin. Ein Kaufmann in der Ruppurstraße machte die Wahrnehmung, daß sein Kohlenvorrath im verschlossenen Keller auffallend abnahm.

§ Kleine Mittheilungen. Ein in der Hardtstraße wohnhafter Kesselschmied aus Stuttgart bekam gestern Mittag 12 Uhr an der Kreuzung der Marien- und Nebentierstraße einen epileptischen Anfall.

Ein in der Hardtstraße wohnhafter Kesselschmied aus Stuttgart bekam gestern Mittag 12 Uhr an der Kreuzung der Marien- und Nebentierstraße einen epileptischen Anfall. Er wurde in ein nahe gelegenes Haus verbracht, wo er sich nach einer halben Stunde wieder soweit erhobte, daß er ohne fremde Hilfe weiter gehen konnte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 11. Dez. Der Kaiser empfing heute den Bürgermeister von Bremen Dr. Pauli und den Geheimen Baurath Franzius, sowie den Abt Benzler von Maria-Laach.

— London, 11. Dez. Der deutsche Botschafter Fürst Guleburg hatte gestern mehrere Unterredungen mit dem Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski.

— London, 11. Dez. Das Befinden des Zaren ist anhaltend ein so gutes, daß wahrscheinlich keine Bulletin's mehr ausgegeben werden.

— London, 11. Dez. Georg Brandes berichtet in der „Politiken“, ein russischer Staatsmann habe ihm mitgeteilt, in Rußland sei es allgemein bekannt, daß der vorige Minister des Aeußern, Graf Murawiew Selbstmord begangen habe.

— Paris, 11. Dez. Infolge des Ausschusses der gemäßigten Republikaner von den Beratungen der republikanischen Mehrheit, richtete der Deputirte Ranz, als Obmann der Gruppe der gemäßigten Republikaner an den republikanischen Sarrrien ein Schreiben, in welchem er gegen diese Maßnahmen protestirt.

— London, 11. Dez. Unterhaus. Anlässlich des Amendements bei der Adreßdebatte, worin erklärt wird, die Minister dürfen weder direkt noch indirekt an Firmen interessiert sein, welche sich um Lieferungen für die Regierung bewerben, erklärte Chamberlain in voller Erregung, es handle sich hier um seine persönliche Ehre.

Sternberg-Prozess.

— Berlin, 11. Dez. Im Prozesse Sternberg wurde heute der Kriminalkommissar Thiel eingehend vernommen. Derselbe wiederholte sein im Ermittlungsverfahren abgelegtes Geständnis.

Der Staatsanwalt hält Thiel vor, daß er in seiner Aussage vor dem Untersuchungsrichter viel bestimmtere Angaben gemacht habe.

Thiel meint, daß er bei jener Aussage, wo er sah, daß Alles zusammenbrach, furchtbar aufgeregt war. Er könne nicht beschwören, daß er zu Dr. Sello gesagt habe, seine Verfassungen seien in der Sternberg-Angelegenheit gefahren.

Kriminalkommissar Thiel erklärte in seinem Geständnis: er habe aus seiner Leutnantszeit 30 000 M Schulden gehabt und sei beständig in Geldverlegenheit gewesen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Dez.

A. H. Das Konzert von Lydia und Pia Müller, welches gestern Abend im „Museumssaal“ stattfand, war wegen der anderweitigen gleichzeitigen Veranstaltungen nicht allzu gut besucht.

A. II. Die Vorlesung des „Urfaust“ im Kaufmännischen Verein sah gestern den „Eintuchtsaal“ bis auf den letzten Platz besetzt. J. Dr. Höpelt die Fürstin zur Lippe und Seine Gr. Hoheit Prinz Karl mit Gemahlin waren gleichfalls anwesend.

Kopie der ersten Faust-Niederschrift Goethe's handelte. Die Vorlesung selbst hinterließ in gewissem Sinne einen zweifältigen Eindruck insofern sich trotz allen Interesses, daß man der Dichtung und den Recitatoren entgegengebracht, das Gefühl verstärkte, daß sich der Ur-Faust wohl für das Studium des Einzelnen, das stille Verlesen in Jung-Goethe's wunderbare Dichtungsart und das liebreiche Vergleichen der beid. Stellen des Ur-Faust mit der reifen, von Goethe allein anerkannten Gestaltung der Faustdichtung eignete.

— Karlsruhe. In einer kürzlich stattgehabten Aufführung von Gade's „König's Tochter“ zu Emden, wurde die schwierige Partitur-Partie des Ouf von Herrn Gustav Steiguer aus Oberhausen erfolgreich und mit reichem Beifall durchgeführt.

— Karlsruhe. In einer kürzlich stattgehabten Aufführung von Gade's „König's Tochter“ zu Emden, wurde die schwierige Partitur-Partie des Ouf von Herrn Gustav Steiguer aus Oberhausen erfolgreich und mit reichem Beifall durchgeführt.

habe, sei die Versuchung an ihn herangetreten und er habe sich Lieferung von Berichten über die Maßnahmen der Kriminalpolizei bereit erklärt.

England und Transvaal.

— London, 11. Dez. Wie hier berichtet wird, ist der Beschlag einer Intervention zu Gunsten der Buren-Republik vom Bundesrath abgewiesen worden, da die Mehrheit derselben der Ansicht ist, daß die Schweiz in den jetzigen Konflikt nicht eingzugreifen habe.

Präsident Krüger.

— Amsterdam, 11. Dez. Krüger wird Mittwoch hier eintreffen und sein Empfang um 11 Uhr 30 Min. Vormittags stattfinden. Eine Ehren-Eskorte bestehend aus 20 jungen Männern wird den Präsidenten begleiten.

Die Vorgänge in China.

— Shanghai, 11. Dez. Der Vizekönig Tschangschü theilte dem britischen Generalkonsul mit, daß er aus Nordchina eine Depesche erhalten habe, wonach die Verbündeten 7 Distrikte der Provinz Tschili südlich von Tientsin bis an die Grenze der Schantung besetzt haben.

— London, 10. Dez. Die „Times“ melden aus Peking unter dem 6. In einer Flugschrift, die hier veröffentlicht wird, behauptet Kanghwei seine Unkenntnis und seinen Fremdenhaß an den Tag. Sein Fremdenhaß ist ebenso groß, wie der der Reaktionsäre.

Heimkehr aus China.

— Wilhelmshaven, 10. Dez. Der Lloyd-Dampfer „Köln“ mit etwa 1000 Mann, welche an dem Kampfe in China theilgenommen haben, ist heute Nacht hier eingetroffen und nach 3 Uhr früh im neuen Hafen eingelaufen.

— Wilhelmshaven, 11. Dez. Namens der städtischen Behörden wurden die heute hier eingetroffenen zurückkehrenden China-Kämpfer vom Bürgermeister begrüßt. Führer der Heimkehrer, Oberleutnant Pehold, sprach ihnen seinen Dank aus.

Am 10 Uhr begrüßte der Chef der Nordsee-Station, Kommodore Thomse in Gegenwart des Offizierkorps und der städtischen Behörden die auf dem Torpedo-Exerzierplatz eingetroffenen Japaner in einer warmen Ansprache, die in einem Hoch auf den Kaiser ausklang.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrog. Während die Depression, welche gestern über Nordskandinavien gelegen war, abgezogen ist, hat sich halb über ganz Mitteleuropa ausgebreitet; hier herrscht deshalb wieder nebligtes Wetter bei Temperaturen, welche um den Gefrierpunkt schwanken.

Table with 6 columns: Datum, Barom. in C, Therm. in C, Windrichtung, Windstärke, Bemerkung. Rows for Dec 10, 11, 12.

Höchste Temperatur am 10. Dez. 1.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0.6.

Friedr. Emil Meyer, Kaiserstrasse 32a. Specialgeschäft für Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel. Reichhaltige Auswahl eleganter Neuheiten in allen Preislagen.

Kuranstalt „Friedrichsbad“. 136 Kaiserstrasse 136. empfiehlt nach ärztlichen Verordnungen zu Heilzwecken: Elektrische Lichtbäder, Gaslicht, Bogenlicht, Kombinierte u. Bestrahlungen.

Bermittlertes.

— Bremen, 11. Dez. Am 10. Dez. wurden von dem deutschen Seelischer „Correspondent“, Kapitän Meyer-Deer, von Hamburg nach Memel bestimmt, 5 Personen durch das Rettungsboot der Station Mellerwagen gerettet.

— Wien, 11. Dez. Auf der Eisenstein-Grube „Wohlbewahrt“ wurden, wie die „Rein.-Westf. Ztg.“ meldet, 2 Bergleute durch einen Sprengschlag getödtet.

— Budapest, 11. Dez. Der Oberleutnant Mariessik, der an den Studenten Jonás die der Bataillonklasse bezahlte Gelder verlor, forderte von diesem das Geld zurück und verlegte Jonás, der die Rückgabe verweigerte, mit drei Revolvergeschüssen tödtlich und erschoss sich dann selbst. (Zf. Z.)

— Paris, 11. Dez. Unter Hinweis auf den jüngst vorgekommenen Fall, wo ein Angeklagter infolge eines Irrthums der Geschworenen anstatt mit Zuchthaus zum Tode verurtheilt wurde, brachte der Deputirte Lacasse den Antrag ein, daß die Geschworenen in Zukunft nicht das Recht haben sollen, sich über die Bemessung der Strafen auszusprechen.

Wie verlautet, hat die Polizei die Identität der Leiche des in Süddeutschland ermordeten jungen Mannes festgestellt, doch wird der Name noch geheim gehalten, um die Nachforschungen nach den Uebeln des Verbrechens nicht zu erschweren. Die Angaben der gestern verhafteten fünf Personen, welche erklären, das Paket mit den Leichentheilen in der Nähe des St. Louis-Hospitals gefunden zu haben und sich desselben wieder erlöbigen zu haben, nachdem sie den entzweiigten Inhalt des Pakets erblickt, werden von der Polizei für glaubwürdig gehalten.

— Moskau, 11. Dez. Auf dem Zowinski-Boulevard ist eine neue neugebaute Haus ein. 9 Zimmerleute wurden dabei beschäftigt und mehrere leicht verlegt.

Telegraphische Kursberichte

vom 11. Dezember.

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, listing rates for different currencies and banks.

Wegen Aufgabe

Filiale Schlossplatz 20

Grosser Räumungs-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zum Verkauf kommen:

Schwarze Kleiderstoffe, farbige Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Weisswaaren, Tischtücher, Handtücher, Portiären, Vorhänge, Tischdecken, Teppiche, darunter größere Nummern in besten Qualitäten, Bettvorlagen, Buxkins, Schürzen, Damenwäsche etc.

Reste von Kleiderstoffen, Weisswaaren und Buxkins zu besonders billigen Preisen.

S. Model.

20876



Freiwillige Sanitätskolonne des Karlsruher Männerhilfevereins.

Zu dem zu Gunsten des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz am Mittwoch den 12. d. M., Abends 8 Uhr, in der Festhalle stattfindenden Schauturnen des Karlsruher Männerhilfevereins ist die Kolonne freundlichst eingeladen (Eintritt frei).

Versteigerung

garantirt ächter, alter, spanischer Weine. Versteigerungstafel Ritterstrasse 14, neben Hotel Groppinz. Um das Lager im Zollkeller zu räumen, werden am 12., 13. und 14. Dezember d. J.

Malaga, Portwein, Sherry, Madeira und Vermont, in Gebinden von ca. 16 Liter an, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Weine sind für Rekonvaleszenten ärztlich sehr empfohlen und eignen sich auch zu Weihnachtsgeschenken. (Proben im Lokal).

Ritterstrasse 14, neben Hotel Groppinz.

Schulranzen und Mappen

in großer Auswahl, von M. 1.— an, in allen Preislagen und nur guter, dauerhafter Sattlerwaare, empfiehlt

Karl Zumstein, Sattler, Kaiserstrasse 44, Kaiserstrasse 44, neben „Elephanten“.



Koffer und Taschen

jeder Art und Preislage, Brieftaschen, Aktentaschen, Schreibmappen, Musikmappen, Portemonnaies, Hosenträger, Cigarren-Etuis, Necessaires etc., sämtliche Reiseartikel.

Karl Zumstein, Sattler, Kaiserstrasse 44, Kaiserstrasse 44, neben „Elephanten“.

Praktische Weihnachts-Geschenke

a. für Damen und junge Mädchen: Der Universal-Tailleur-Schnitt, vermöge dessen jedermann ohne Vorkenntnisse im Schnittzeichnen oder Zuschneiden imstande ist, Taillen jeder Größe gutpassend selbst zuzuschneiden; Handhabung kinderleicht, Willkürigen ausbessern.

b. für Mädchen von 7—15 Jahren: Die kleine Schneiderin; Schnittmuster-Nahe für Puppen-Kleider, enthaltend Schnitt für Kleider, Mantel, Jacketts und Bekleidungsstücke, in 3 Größen. Preis: 50 Pf.

Ein zweites Kinderwagen aus Holz, für zwei und dreijährige Kinder geeignet, ist billig abzugeben.

Ein zweites Kinderwagen aus Holz, für zwei und dreijährige Kinder geeignet, ist billig abzugeben.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Oestringer, Lokomotivführer,

im 52. Lebensjahre heute früh 1/3 Uhr nach kurzem Leiden in Folge eines Herzschlages unerwartet und sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Pauline Oestringer, geb. Haberer.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1900. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag halb 3 Uhr statt. Trauerhaus: Schützenstrasse 68a, 3. Stock. 20858

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Großvaters und Onkels,

Wilhelm Hoffmann, Hammerschmied,

sagen wir allen Freunden und Bekannten, den Herren Vorgesetzten und Beamten, den Mitarbeitern, der Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft, der Wagnhof- und städtischen Feuerwehre, dem Militärverein Beierheim unseren herzlichsten Dank. Besonders dank dem Herrn Stadtvater Steinmann für die trostreichen Worte und den Schwiegervater des Diakonissenhauses für die aufopfernde Pflege.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Karoline Hoffmann, geb. Hagmeier.

Restaurant Elefant, Kaiserstrasse 42, 18658.18. Heute Mittwoch: Schlachttag.

SOMATOSE, Hervorragendes Kräftigungsmittel. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Christbäume, Kurbäder, Solfenbad, Solfenstraße 81b.

Gastwirth Schmidt, zum Kreuz in Gernsbach (Murgthal).

Berbererei-Gejud, Eine an der Pfingst gelegene Berberei wird zu pachten eventl. zu kaufen gesucht.

Kleiner Laden mit anst. Wohnung, sofort oder später billig zu vermieten.

Erholungsbedürftiges Fräul., welches zugleich Haushalt u. Kochen erlernen will, findet neben einer Baderin familiäre Aufnahme.

Rattenfänger-Verkauf, Ein schwarzer Rattenfänger, 1 1/2 Jahre alt, Rattenfänger, von der größten Klasse.

Kindermädchen-Gesuch, Suche zum 1. Januar ein tüchtiges, älteres Kindermädchen zu 2 Kindern im Alter von 10 Monaten u. 2 Jahren.

Bursche-Gejud, Ein jüngerer, gut empfohlener Bursche, welcher auch mit Pferden umgehen kann und gut häuslich ist, kann sofort eintreten.

Kindermädchen-Gesuch, Suche zum 1. Januar ein tüchtiges, älteres Kindermädchen zu 2 Kindern im Alter von 10 Monaten u. 2 Jahren.

Rattenfänger-Verkauf, Ein schwarzer Rattenfänger, 1 1/2 Jahre alt, Rattenfänger, von der größten Klasse.

Heirath, Ein Wittwer, 50 Jahre alt, in sehr geordneten Verhältnissen und unter, fester Stellung mit einem Firman von Mark 2400 und etwas Nebeninkünften, auch etwas Baarvermögen, sucht die Bekanntschaft einer älteren, gut erzogenen Dame zu machen.

Wildenten, Meinen geschätzten Kunden zu bedenken, die es werden wollen, nur geflügelte, die der Versand der Wildenten.

Rastatter Kochherde, In allen Größen und Preislagen kann man in Rastatter, beste Original Guss-Ofenmaschinen zu den günstigsten Zahlungsbedingungen bei Ernst Marx, Rastatterstr. 11, 3. St. Karlsruhe.

Angeländiger Waggon Tafeläpfel, wie nicht Güterbahnhof, sondern alter Güterbahnhof Gottesdane ausgehoben.

Amerikanischer Raffenschrauf, erstes Fabrikat, erbaut in St. Louis, Nord-Amerika, ist unübertroffen billig zu verkaufen.

Glückwunsch- und Besuchs-Karten

in schönster Ausführung

liefert rasch und billig

Buchdruckerei Ferd. Thiergarten,

„Badische Presse“ Karlsruhe Lamnstrasse 1a.



Winterhandschuhe
für Damen, Herren und Kinder
in großer Auswahl und in
allen Preislagen.

Glacéhandschuhe
mit Futter für Damen, Herren
und Kinder in allen Preislagen.

Krimmerhandschuhe
für Herren schon von M. 1.50 an.

für Damen
die sehr an kalten Händen leiden,
empfehle ich ganz besonders meine
Mooca-Handschuhe mit
Seidenfutter.

Pelzstaucher
für Damen und Herren.

Cravatten
sind wieder in schöner Auswahl
eingetroffen u. empfiehlt das

**Tyroler Handschuh-
Geschäft**

Kaiserstrasse 215, Eingang
Karlstrasse, der neuen Post
gegenüber. 20818.8.1

**Vollständiger
Ausverkauf!**
Wegen Aufgabe meines Lebens-
geschäftes verkaufe meine Handha-
lungsgegenstände, als:

**Lampen, Glas,
Porzellan, Email und
Holzwaren**
zu ganz bedeutend herabgesetzten
Preisen. B14955

Neuerst günstige Kaufgelegenheit!
K. Rihm jr.
Schönenstr. 12.

**Email-
Geschirr.**
Die so bekannt guten Amberger
Emailtopf- und Gebrauchsgeschirre
sind in allen Größen stets vorräthig bei

Edmund Eberhard,
Ganz- und Kleingewand- und
40b Ludwigplatz 40b, 3.2
Telephon Nr. 1264.

Dampfbäder
mit nachfolgender gründlicher
Massage,
I. Klasse M. 1.50, II. Klasse
M. 1.00. 15926
Das wirksamste Bad gegen alle
Erfältungs-Krankheiten und Ver-
dauungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstrasse 136.

Wer sich und seinen Lieben die
größte Weihnachtsfreude be-
reiten will, schmücke seinen
Christbaum mit den märchenhaft
schönen funkelnden **Glas-
Kugeln, schwebende Vögel, delikate Früchte,
Glocken u. s. w.** Von all diesen
Sachen verleihe ich **300 Stück**
(darunter große 6 und 7 Ctm. de-
malte Kugeln) für den billigen Preis
von **5.50 M.** gegen Nachnahme
franco, Boreinsendung **5.50 M.**
Als schönste Gabe noch einen **Platzel**
aus Glas im Ring fiegend und eine
große glänzende Kugel gratis.
Bestellungen bitte wegen starkem
Anhang bald einzufenden.
Neuhaus am Rennweg (Thür. Wald.)
Louis Fritz,
Christbaum- und Plätzchen-Fabrik- und Versandt.
Viele Anerkennungsbriefe hoher
Herrschaffen. 6178a.2.2
Für Vereine Sendungen höherer
Beitrages für 8.10 M. und höher.

2 Mark
pr. Monat.
6fach
prämiertes
Selbstspiel
Musikwerk
von 20 M. an
Catalog
gratis
Rob. Schwartz
STETTIN.

**Ohne Messer
Hühneraugen.**
Schwielen, eingewachsene
Nägel, Warzen entfernt
gründlich und schmerzlos ohne
chirurgische Instrumente und
ohne Schmerzen in wenigen Mi-
nuten. Keine Verunstaltung.
Auf Verlangen auch außer Haus.
Ignaz Schwarz,
Spezialist aus Wien,
10.8 Kronenstrasse 12.
Jede Person M. 1.— B14965
Sprechstunden von 9—4 Uhr.

Hof-König-Gander's prim. Methode
schlechte
Verschrift
wird verbessert.
Prospect
d. Selbst-Unterricht-
Katalog
gratis.
Ferner kaufm.
u. gewerblich. Buch-
führung, Rechnen,
Corresp., Stenogr.,
Wechsel, Recht-
schreib., Briefsteller
für Stellensuchende
Sprachen etc.
Gander,
Stuttgart.

Achtung!
Hühneraugen, Schwielen,
eingewachsene Nägel, Warzen
werden repariert und auf Ver-
langen abgeholt. B15149
Karl Mundt, Amalienstrasse 10.

Städt. Sparkasse Bruchsal.
Bekanntmachung.
Vom 1. Januar 1901 ab vergütet die unter Bürgerschaft
der Stadtgemeinde stehende Sparkasse 5796a
für alle Einlagen 4%.
Bruchsal, den 12. November 1900.
Der Verwaltungsrath.

Kohlen - Einkaufs - Genossenschaft Karlsruhe.
E. G. m. b. H. in Karlsruhe.
Wir offeriren hiermit unser reichhaltiges Lager in
la. Zettschrot
„**Ruhr-Rußkohlen**
„**Ruhr-Rußkohlen** und **Briquets**
und sichern prompte Bedienung zu.
Unser Bureau, **Blumenstrasse 27, II.,** ist geöffnet täglich Morgens
von 10—11 Uhr, Abends von 6—8 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
20225.3.2 **Der Vorstand.**

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart.
Gedichte
von
Albert Geiger. 6189a
Preis **besetzt 2 Mark.** Elegant gebunden 3 Mark.
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Kein Arzneimittel
Rademann's Brot Marke D. H.
Rademann's Obstbrot
Wohlgeschmeckend. Zuverlässig in der Wirkung.
Ärztlich empfohlen und verordnet

Verstopfung u. Stuhltragheit
Kein Abschwächen der Wirkung.
Keine Schädigung der Verdauungsorgane bei dauerndem Gebrauch.
Niederlage: **Carl Roth, Hof-Drogerie,**
und direct von
Rademann's Nahrungsmittelfabrik, Frankfurt a. M.

Flaschen,
Korbflaschen, Demyohns, Strohköhlen,
Flaschenverschlüsse,
reichsortirtes
Fabriklager
der **Gerresheimer Glashüttenwerke**
vorm. **Ferd. Heye.** 14023*
Generalvertreter für Karlsruhe:
Gustav Dittmar,
Tel. 80. Karlstr. 60. Tel. 80.
Lieferung jeden Quantums sofort, auf Wunsch frei Haus.

Goldsuchende
erhalten sofort geeignete An-
gebote von **Albert Schaefer,**
Berlin S.W., Wilhelmstr. 124.

Datent-Bureau
Karlruhe
CKLEYER
INGENIEUR-ANWALT

Vernickelung
C. Friedr. Müller,
Zirkel 13. B13906

Dist. Blütenmehl
neue Mandeln und neue
Sesamkörner,
neues Citronat u. Orangat
sowie sämmtliche zur
Weihnachts-Bäckerei
nöthigen **Gewürze**
empfehle billig 18788.6.6
C. Lösch,
Ede der Körner- u. Getreide.

Kinzigthaler
Tafeläpfel
200 Ctr. rothe **Reinetten**
(Eisenäpfel), **Schäpfer** (Gerres-
äpfel) und **Kohlpäpfel**, prima
Maare, sowie
neue Nüsse
hat abgegeben 20124.2.2
J. Falk, Obsthändler,
Hastab.

Zipperer's
Elar-Platsch-
2 Port. Riebel-, 5 Port.
Flocken-Elar-
à 10 Pf. (mit u. Nudel-) à 25 Pf.
Suppen-Ingredienzien:
H. Bahmann, Kreuzstr. 10, L. Ber-
thold Ww., Karl-Friedrichstr. 19,
L. Dörflinger, Waldstr. 45, J. Dahn
Nacht, Zähringerstr. 55, F. Gärtner,
Luisenstr. 52, H. Haas, Schützenstr.
92, M. Hagmann, Rheinstr. 27, E. Hell
Nacht, Karl-Friedrichstr. 6, Chr. Hof-
mann, Karlstr. 33, Marg. Hüttich,
Herrnstr. 7, Fr. Hug, Belfortstr. 17,
A. Klingele, Amalienstr. 71, Konsum-
verein Karlsruhe, A. Körner, Sofien-
str. 66, A. Kühn, Schützenstr. 13,
W. Kupferer, Kaiserstr. 61, C. Lang,
Adlerstr. 36, G. Laspis, Kaiserstr. 56,
Lebensbedürfniss-Verein, A. Lösch
Nacht, Kaiserstr. 115, C. Lösch,
Körnerstr. 26, J. Lösch, Herrenstr.
35, O. Meyer, Wilhelmstr. 20, V.
Merkle, Kaiserstr. 160, J. Müsse,
Donglasstr. 32, B. Pletscher Ww.,
Bismarckstr. 32, F. Rathgeb, Wald-
str. 57, F. Reich, Kaiserstr. 49,
F. Reis, Luisenstr. 68, J. Reiss,
Ludwig-Wilhelmstr. 10, C. Rot,
Herrenstr. 25, H. Rothweiler, Kfö-
nenstr. 43, E. Schneider, Kriegerstr.
122, A. Schleich, Körnerstr. 9, A.
Schwindke, Gartenstr. 13, A. Spack,
Morgenstr. 12, A. v. Varnow, Schen-
str. 45, J. Wirth, Gartenstr. 68.
Wiederverkäufer gesucht.

Distelhorst & Graebener,
Karlsruhe,
Hoffenstrasse 17.

**FAUCH-
und techn.
BUREAU**
Ingenieur
HAMBURG, Drackellstr. 13.

Tafelmaistgeschel
frisch geschlachtet, fette Gans od. 3
Enten M. 4.50 10 Pf. Gollt Stub-
butterf. M. 4.50, Pfaffenbrot M. 4.50,
Jossas in Probirpackung via Breslau.

Capital 15 bis 10000 Mk.
zweckmäßige Einlage von einem
Verantwortlichen von einem
tätigen, erfahrenen Kaufmann
gesucht, event. Verleihung
nicht ausgeschlossen. Offerten
unter Nr. 6225a an die Exp.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bäckerei,
gutgehende, zu mieten gesucht.
Auf spätem eventuellen Kauf wird
reflektirt. Offerten unter B15095 an
die Exp. der „Bad. Presse“.

Anwesen
zu verkaufen oder zu
verpachten.
Ein schönes villenartig gebaut
freistehendes Haus mit großen
Lungen, Meublen, Obst- und Gemü-
garten, für Fuhrerschaft, Kucherei
oder Wirtschaftlichkeit sehr geeignet,
an der Müppertstraße in Karlsruhe
gelegene, alsbald zu verkaufen oder zu
verpachten, von B15059.4.2

C. Rauch, Metzger,
Kaiserstrasse 21.
Eine gutgehende
Bäckerei
in größter Dreiecksbau mit theilweise
festgekaufter Kundschaft in zum Preise
von 14000 M. bei 4—5000 M.
Anzahlung mit günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Geschlossene Off. sind zu richten unter
Nr. 6227a an die Exp. der „Bad.
Presse“.

Gute Bäckereien
Colonials, Spezerer und geistliche
Bäckereien, Mühlen, Bäck-
ereien, Güter, Villen, Geschäften u.
Privathäuser etc. hat zu verkaufen
Joh. Müller,
Karlstr. 60, Kellerstr. 99.
Zu verkaufen Wohnung in ein
zweistöckiges Wohnhaus
mit Hinter- und Seitengebäude,
größerem dahinter liegendem Garten
(Bauplatz) — an der neu angelegten
Streifenstraße gelegen — preiswürdig
zu verkaufen. Zu erfragen unter
Nr. B14435 in der Exped. der „Bad.
Presse“.

Hausverkauf.
Ein vierstöckiges Haus mit Dop-
pel-Bodenheizung und **Spezerer-
Brot, Schnaps- und Bier-
faul** ist in der Altstadt unter günsti-
gen Bedingungen billig zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B19892 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
ist eine sehr gute
Geige
mit Degen und Kasten für 32 Mark.
Näheres **Donglasstrasse Nr. 20,**
Seitensbau, III. Stock. B15110

Aufforderung
 Sammtliche Rechnungen über die für unterfertigte Stelle im Jahr 1900 geleisteten Arbeiten sind spätestens bis Samstag den 15. Dezember d. J. ander einzureichen.
 20824.2.2
 Karlsruhe, den 10. Dezember 1900.
 Großh. Hofbauamt.

Garten-Verpachtung
 Der Großh. Hofgarten zu Ettlingen im Flächengehalt von 4 Hektar, ist im Ganzen oder parzelliert zu verpachten. Eventuell kann auch das dazu gehörige Wohnhaus mit Oekonomiegebäude verpachtet werden.
 20821.2.2
 Einwige Interessenten wollen sich an Frau Garteninspektor Schmitt Wittwe in Ettlingen wenden, die nähere Auskunft erteilen wird.

Dank!
 Schon verschiedene Male fühlte ich mich veranlaßt, meinen Dank und Anerkennung auszusprechen für die wunderbare Salbe „Sulneral“, durch welche Sie mir persönlich, sowie Verwandten und Bekannten eine wahre Wohlthat erwiesen haben. Durch Zufall Ihre Annahme leidend, ließ ich mir die Salbe zum ersten Male kommen für eine an Krampfadern leidende Dame und war frappiert über die phänomenale Wirkung derselben. Nachdem alle Medikamente der Ärzte erfolglos geblieben waren und die Wunde immer größeren Umfang annahm, haben wir zu unserem Entsetzen, haben wir die „Sulneral“-Creme die Wunde sich täglich verkleinerte und schon nach 8 Tagen geheilt war. Für dasselbe schmerzhaft Leiden haben wir die Salbe noch wiederholt mit Erfolg Anderen geben können.
 6204a
 Fr. Hilda v. Sahn,
 Achim v. Bremen, den 3. Nov. 1900.
 Sulneral-Creme, gefälligst geschickt, 2 goldene Medaillen, 1 Dose 1 Mk., 4 Dosen 3 Mk. Engros-Verkauf von 4 Dosen anwärts: Apotheker Grundmann, Berlin-W., Kanthaberstr. 46.
 Bestandteile: Benzoeöl, Myrrhentinktur je 75, Paraffin, Balsolin je 300, Borsäure, Borax je 100, Wasser, Jodtinktur je 40, Carbolsäure 12,5, Essigsäure 2, Honig 7,5, Fett 100.
 Gut eingeführte, leistungsfähige Versicherungs-Akten-Ges. für Leben, Unfall- u. Nebenbränden sucht tüchtigen
 6252a.2.1

Ober-Inspector
 Energetische, solide Herren finden, wenn auch Nichtadmann, Verdienstmöglichkeit und nach kurzer Probezeit Tätigkeit in feinem Etablissement und Generalagentur: Uebertragung in fester Aussicht.
 Offert. mit Lebenslauf und Referenzen zu Nr. 5330 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg 1. E. erbeten.
 Sehr leistungsfähige, süddeutsche

Fleisch- und Wurstwarenfabrik
 I. Ranges
 (Spezialität in hochfeinen Schinken) sucht zum Vertriebs ihrer Fabrikate einen tüchtigen

Vertreter
 für Baden, Bewerber, welche die feineren Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäfte besuchen und für genannte Fabrikate Absatz haben, bescheiden gefl. Offerte sub N. 4000 einzuliefern an Rudolf Mosse in Stuttgart.
 6245a.2.1

Generalagenten
 von befehlsgel. Lebensversicherungsges. für größere Bezirke gesucht. Nichtfachleute wird Gelegenheit zum Einarbeiten gegeben. Geschäftsgewandte Herren können
 6000.— Mk. p. a. und mehr verdienen. Strengste Discretion. Offert. unt. Nr. 15120 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 4.1

Für junge Mannfakturisten!
 Ein altrenommiertes, in Mittelbaden befindliches
Manufakturwaaren-Geschäft
 ist preisw. zu verkaufen. Unter günstigen Umständen wird das Haus ohne Anzahlung abgegeben. Der Kaufpreis kann nach Belieben des Käufers abbezahlt werden.
 6249a
 Auskunft erteilt
W. Wolf in Bühl i. B.

Karlsruher Männerturnverein.



Gut Heil!
 Am Mittwoch Abend, nach Schluß des Schautanzens, findet im Sommerfeste der Festhalle ein
 20875.2.1
Fest-Bankett
 statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren Damen freundlichst einladen.
Der Turnrath.

Für den Weihnachtstisch
 eignen sich am besten die vom Heidel-Oberlin-Verein herausgegebenen Bücher:
 I. Für die Hausfrau:
 1. Die Nesterküche, ein eigenartiges Kochbuch zur Nesterwertung, enthält 1100 erprobte Rezepte. Bei gut bürgerlichem Tisch, wie ihn die meisten Familien auf dem Lande führen, ist die vortheilhafte Verwendung von Resten eine Sache von großer Wichtigkeit. Es ist Ehrenfrage einer guten Hausfrau, nichts unbenutzt zu lassen und Reste schmackhaft anzuzubereiten. Die kleine Ausgabe, die das Buch verursacht, macht sich durch Erparungen schon in einigen Tagen bezahlt, deshalb der große Absatz. 2000 Exemplare wurden in 4 Wochen verkauft. Preis 2.50 Mark.
 2. Die Geheimnisse der Küche nach den neuesten Erfahrungen, reich illustriert, in feinem Einbande. Desseinfach empfohlen von Ihren Majestäten der deutschen Kaiserin und Königin von Württemberg, Kaiserin von Mexiko und anderen höchsten Herrschaften. Die nach diesen Anweisungen behandelte Küche wird nicht angegriffen und ruiniert. Preis 2.20 Mark.
 II. Für die Kinderstube:
 1. Der Pappelsteckel zum künstlichen Ernährung der Säuglinge. Das beste Lehrbuch für junge Mütter und Pfliegerinnen. Preis 80 Pf.
 2. Die Pflege des Kindes in gesunden und kranken Tagen. Preis 80 Pf.
 3. Ratheh. f. Kinderärzte. 40 Pf.
 4. Ratheh. f. Kinderärzte. 50 Pf.
 III. Für Ehen und Wälder:
 1. Anstandsrichtlinien. 50 Pf.
 2. Katerismus der deutschen Literatur. 1.50 Mark. Die beiden Bücher eignen sich besonders für junge Damen und Herren, die in das feinere gesellschaftliche Leben eintreten wollen.
 IV. Für die Hausangestellten:
 1. Ratheh. f. kleine Hausmädchen 65 Pf.
 2. Ratheh. f. d. Kochkunst. 60 Pf.
 3. Ratheh. f. d. Tischbedienung. 50 Pf.
 4. Ratheh. f. d. Dienerschaft. 1.60 Mk.
 5. Ratheh. f. Landmädchen. 50 Pf.
 Sammtliche Schriften sind durch jede Buchhandl., wie auch gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken, baar, oder gegen Nachnahme zu beziehen vom Verlag des Heidel-Oberlin-Vereins, Frau Gena Grauenhorst, Berlin, Wilhelmstr. 10. 6242a

Bitte!
 Welch' edler Herr oder Dame wäre so freundlich, einer Frau mit 30 Mt. auszuhelfen? Rückzahlung nach Vereinbarung. Off. bittet man unt. A. M. 50 hauptpostl. hier einzuf. B15164

Kunstfreunde,
 welche auf Weihnachten sehr gute Copien alter Meister, sowie andere Gemälde billig kaufen wollen, werden sich an J. Andres, München, Theresienstr. 130. Adg. 6259a

Zugelassen
 ein schottischer Schäferhund (Collie), schwarzer Rücken, weiße Brust, gelbe Pfoten, ohne Halsband. Näheres zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B15103. 2.2

Entlaufen
 ein Hund, schwarzer Sibirer, mittelgroß, auf den Namen „Bepi“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben u. Entlohnung 24. parterre. 20119.3.3
Vor Ankauf wird gewarnt.
 Am Sonntag Nachmittag verlor ein Dienstmädchen ihr Portemonnaie (wahrscheinlich auf der Kaiserstraße) mit der Aufschrift „Gruß aus München“. Inhalt ungefähr 7 Mark. Gegen Belohnung abzugeben. B15147
 Ungarische 40, 1. Stod.
 Verloren wurde am Sonntag vom „Laud“, Cde Waldhorn u. Kaiserstr. bis Kronenstr. 1 rothbrauner Glacehandschuh. Gegen Belohnung abzugeben. B15155
 Kronenstr. 11, 2. St.

Einmalige Anzeige. Bitte ausschneiden!

Direkt durch den **Verlag Concord, München,**
 Riedlhamstrasse 39 und in allen Buchhandlungen erhältlich.
 Man urtheile nach den beigedruckten Pressestimmen, ob das betr. Buch sich zum Festgeschenk eignet.

Walden. Von H. D. Thoreau. Deutsch von E. Emmerich. Eleg. geb. M. 6.50.
 Keine Lektüre für oberflächliche, beschränkte Menschen. Wer aber nicht im Alltäglichen untergehen will, wer seine Jugendideale wieder finden möchte, der bade in diesem Jungbrunnen für Geist und Seele und lese Thoreau. Wer seinem Sohne einen Freund wünscht, der ihn ohne Moralpredigten und Langeweile in allem Höheren bestärkt, von der Gemeinheit fern hält, und treu zu ihm steht in guten und bösen Tagen, der gebe ihm Thoreau. Wer die Natur liebt, der lese Thoreau, keinen edleren, begeisterteren Führer kann er finden, als ihn. „Aus seinen Blättern weht es uns an wie der Duft des Prairiegases, wenn der Lenzwind darüber streicht. Sie enthalten Ozon für die Seele“ v. Ende, (Münch.) Allgem. Ztg. „Eines der herrlichsten Bücher der Menschheit.“ Hamburg, Fremdenbl. — „Es ist kaum möglich, nach der Lektüre dieses Buches wieder ganz in die Alltäglichkeit zu versinken... ein Buch, dessen Inhalt glänzt, leuchtet und wärmt... mit dem man sich selbst ein Geschenk machen sollte... eines der eigenartigsten und lebensvollsten Werke, welche die Weltliteratur aufweist.“ Heine, Hart, Tagl. Rundsch. „Als mir das Buch abhandeln kam, war mir, als hätte ich einen soeben gefundenen Freund und Genossen wieder verloren.“ Berl. Tageblatt. „Wenige Bücher haben mich so erquickt, wie Thoreau's „Walden“. M. G. C. die Gesellschaft.

Neu. Winter. Von H. D. Thoreau. Gedanken und Stimmungsbilder aus den nachgelassenen Tagebuchblättern ausgewählt und in's Deutsche übersetzt von E. Emmerich. — Hoheleg. ausgestattet. Geb. M. 5.40.

Die Vorhaltung, hygienische Lungenschwindsucht.
 Bekandlung und Heilung der Lungenschwindsucht.
 Von Dr. M. L. Holbrook; Prof. der Hygiene an der Universität und Frauenklinik New York. Nebst einem, nach Gutachten deutscher Autoritäten zusammengestellten Anhang.
Sollen Lungenschwache radfahren?
 Eleg. cart. M. 3.50.
 Angesichts der zahllosen Opfer, welche die Lungenschwindsucht alljährlich, besonders aus den Reihen unserer Jugend fordert, sollten alle gewissenhaften Eltern, vorab solche, in deren Verwandtschaft schon Fälle dieser furchtbaren Krankheit vorgekommen sind, dieses Buch studieren. „Wer es liest und seine Lehren und Ratschläge befolgt, wird den Kampf gegen die Krankheit mit neugestärktem Mute erfolgreich aufnehmen. Möge das vortreffliche Buch zum Segen der leidenden Menschen eine recht grosse Verbreitung finden.“ Prof. Dr. R. Emmerich.

Was die Frauen wissen sollten. Von Frau E. E. Duffey. Aut. deutsche Uebers. 6te Aufl. br. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—. „Wir können nur wünschen, dass jede Mutter ihrer Tochter dies Buch auf den Lebensweg mitgibt.“ Das rote Kreuz. „Das Werk sollte jeder vernünftig denkenden Frau ein steter Begleiter durch's Leben sein.“ Deutsche Frauenwelt. Zahllose anerkennende dankbare Privatschreiben sind im Besitz der Uebersetzerin. 6246a

Schmerzlose Entbindung. Von Dr. Holbrook. Prof. der Hygiene an d. Universität u. Frauenklinik New York. — M. 2.—. „Ich rate jeder Frau, sich dieses Buch anzuschaffen und es zu lesen. Ein toller Versuch der darin vorgeschriebenen Diät hat mich davon überzeugt, dass der Erfolg wirklich erzielt werden kann...“

Ein Maschinenkonstrukteur,
 der schnell und schön zeichnet, legt stud. polyt., wünscht sich einige Stunden täglich Arbeit zu Hause.
 Offerten unter Nr. B15106 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 2.2
 Eine gute, reinfummende F10e mit allen Klappen wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B15153 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Günstige Gelegenheit
 Gründlicher Verkauf in industrieller Stadt Württemberg, enommer Weinbergs, vortz. Gese. (Broschhaus), das 1. am Platz, in wegen andauernd. Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen od. geg. Rentenbäuler bezu. Schuldenfreies Gut zu verkaufen und wird bei entsprechendem Objekt bare Zahlung geleistet. Off. u. W. S. 439 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 6251a.2.1

Wirthschaftsverkauf
 In better Lage hier habe mit 10 Mille Anzahlung eine sehr gut gehende Wirthschaft mit Garten, Regelbau und Tanzsaal zu verkaufen. Bierverbrauch 800 hl. Näher durch C. Dietz, Kriegstr. 16. B15131

Für Musikfreunde.
 Eine Violine ist billig zu verkaufen bei Vademstr. Hermann Heil, Durlach, Hauptstr. 68. B15170

Violine,
 ganze, mit Bogen und Kasten zu verkaufen. Reitenstr. 84.3. St. B15171

junger Architekt,
 der bedeutende Arbeiten an der Ausgestaltung in Paris geleitet hat, sucht Beschäftigung als Zeichner oder Bauführer.
 Off. unter Nr. 19923 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erbeten.
 Gelehrter Schreiner sucht Stelle als Maschinenarbeiter. Rader oder dergl. Näheres Winterstraße 38, 5. Stod links. B15166

Spülmädchen
 gesucht per sofort. B15174.3.1
 Franerel Bischoff, Herrenstr. 10.

technischen Leistung
 eines hiesigen Geschäftes herangebildet werden könnte. Branchenmittels sind nicht erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebensbeschreibung wolle man unter Nr. 20214 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 3.3
 Für Baden und Elsaß wird ein

Reisender
 gesucht, der bei Colonial- und Delikatess-Handlungen eingeführt ist. Auf nur gut empfohlene Herren wird rekrutiert. Off. erb. unter M. 3711 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 20163

Kellner!!!
 Koch, Kellnerin, Bäckerinnen, Zimmermädchen empfohlen und placirt des Hauptplacirungsbureau von
 K. Tröster,
 Reussstr. 17, Karlsruhe. 14090*

Kaiserallee 41
 ist ein geräumiger Laden mit Wohnung sammt Zubehör sofort oder später zu vermieten. 20080*
 Näheres Kaiserallee 39.

Herrschaffliche Wohnung
 von 8 Räumen im 2. und 3. Stock, nebst allem erforderlichen Zubehör, ist per sofort zu vermieten.
 Näheres Kriegstraße Nr. 97, Bureaugebäude. 18105*

Werkstätten
 von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.
 Näheres Müppurrerstraße Nr. 20. 15921

Stadttheil Mühlburg.
 Im neu erbauten Hause Cde Eisenbahn- und Stämerstraße ist im 4. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör wegen Verlegung des jetzigen Miethers sofort oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gasabschluss, Koch- und Leuchtgas, Clozet zc. versehen.
 Näheres Kaiser-allee Nr. 24, Zimmergeschäft. 15657*

Eisenbahnstraße 14
 sind der Neuzeit entsprechende Wohnungen von 3 oder 6 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiserallee 84, im Laden. 19325*

Manfarden-Wohnung.
 Eisenbahnstraße 14, ist eine Manfardenwohnung logisch oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-allee Nr. 34. 19325*

Durlach.
 Wohnungen zu vermieten.
 In meinem neuerbauten Hause Ettlingerstraße Nr. 18 sind Wohnungen parterre, 2. und 3. Stod von 4 und 5 Zimmern, Badzimmer, schönen Manfarden nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit freier Aussicht auf den Thurmberg, auf 1. April t. J. zu vermieten. 20229.3.2
Job. Semmler, Zimmermeister, Carlstraße 22, im Hinterhaus links. B15152
 In im 4. Stod, ist ein schönes, möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn oder an ein Fräulein zu vermieten. B15152

Mieth-Gesuch.
 In Mitteldeutschland wird auf dem Lande, aber nicht allzu weit von einer Eisenbahnstation entfernt,
 ein kleines Landhaus mit 7—8 Zimmern u. Zubehör, Stallung und möglichst großer Wagenremise baldigst zu miethen gesucht.
 Offerten unter Chiffre E. 7030 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 6250a.3.1

Wohnungsgesuch.
 Gesucht per 1. März eine Wohnung von 2 größeren Zimmern, Manfarden, Küche und Zubehör zc. in II. Stod bevorzugt. Off. mit Preis n. B15097 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Bildbauer-Atelier.
 In dem neuen Ateliergebäude an der Hofstraße dahier ist ein Bildbauer-Atelier sofort zu vermieten.
 Dr. Centralfonds-Bewaltung, Beierthimer-allee 2. 2. Wert.

Herrschaffliche Wohnung
 von 8 Räumen im 2. und 3. Stock, nebst allem erforderlichen Zubehör, ist per sofort oder später zu vermieten.
 Näheres Kriegstraße Nr. 97, Bureaugebäude. 17977*

Wohnung zu vermieten.
 Schöne Wohnung von 8 geräumig. Zimmern per sofort zu vermieten. Näb. Ungarische 40, 1. Stod. 19325*

Kaiserallee 41
 ist eine schöne Wohnung, ohne vis-à-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche sammt Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 20079*
 Näheres Kaiserallee 39.

Durlacher-allee 8 ist wegen Veränderung eine Wohnung von 3 Zimmern logisch oder später zu vermieten. B15160
 Zu erfragen im 2. Stod.
 Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. 20007*
 Durlacher-allee Nr. 29a, 2. St. links.

Wohnung
 per 1. April, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, von 5 bis 6 Zimmern, Zubehör zc., gutlich, Durlacher Thor und Marktplatz gelegen, von kleiner Familie zu miethen gesucht.
 Off. mit Preisangabe zc. an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 20284 erbeten. 3.2

Gesucht auf 1. April 1901
 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör. Gest. Offerten unter Nr. 15167 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnung mit Stallung gesucht.
 Suche eine Parterre-Wohnung, für Milchgeschäft passend, Hinterhaus, mit Stallung für ein Pferd. Offerten unter Nr. B15081 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
 Zwei junge Kaufleute suchen per 1. Januar

zwei möblierte Zimmer,
 möglichst mit ungenirtem Eingang, zu miethen. Gest. Offerten unter Nr. 20359 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer gesucht sofort
 zu ständiger Miethen und theilweiser Benutzung, möglichst parterre und ungenirt, in Karlsruhe. Offerten unter Nr. B15145 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Badener im Feldzuge 1870/71.

Persönliche Erlebnisse und Erinnerungen.

Preis jeder Band 1 M. 20, in Original-Leinwandband 1 M. 30.

Neu erschienen:

- Band 15: **Erinnerungen eines Einj.-Freiwilligen vom 2. bad. Grenadier-Regiment** von Pn. Köhler, Capitän in Kirchheim bei Heidelberg.
- Band 16: **Ein Vierteljahr verwundet und gefangen in Frankreich.** Feldzugserinnerungen von H. Heyl, Hauptlehrer in Dill-Weihenstein.

Die früher erschienenen Bände dieser Sammlung vaterländischer Ehrenbücher sind:

- Nb. 1: Erlebnisse eines freiwilligen Grenadiers von H. Schmitt.
- 2: Kriegsfahrt eines freiwilligen Dragoners von H. Wilsdorf.
- 3: Kriegstagebuch eines freiwilligen Füsiliers vom 3. Regt. von H. Lindemann.
- 4: Erlebnisse eines Artilleristen von H. Hebe.
- 5: Aus dem Tagebuch eines Füsiliers von J. Falt.
- 6: Erlebnisse als Kriegsvollwäger bei den schwarzen Pragenern von J. Voigt.
- 7: Aus dem Kriegstagebuch eines freiwilligen Artilleristen vom 2. Regiment von J. Roth.
- 8: Erlebnisse eines Trainförderers von E. Hüfner.
- 9: Erlebnisse eines Artilleristen von Fr. Wampel.
- 10: Erlebnisse eines Soldaten vom 4. Regiment von E. Häfner.
- 11: Erlebnisse eines Waffenschleppers von J. G. Zug.
- 12: Der Karlsruher Männerhilfsverein im Felde 1870/71 von Th. Gatzian.
- 13: Erlebnisse eines Soldaten vom 3. Regiment von J. Wieg.
- 14: Erlebnisse eines Lazarett-Unteroffiziers von G. Vario.

Vaterländische Ehrenbücher im besten Sinne des Wortes! Nicht die Geschichte des großen Krieges wird hier erzählt, sondern Einzelne erzählen ihre persönlichen Erlebnisse, und zwar in einer Weise, der wir vom patriotischen Standpunkte aus ganz besondere Beachtung schenken müssen. Gerade der jetzt unter dem Einflusse der materiellen Heiligung heranwachsenden Jugend kann die edle Begeisterung jener Zeit nicht genug als Beispiel vorgehalten werden.

Als Weihnachtsgeschenke von bleibendem Werte für alte und junge Soldaten, für Männer und Frauen, auch zu Christbaumbesuchen und besonders zur Anschaffung für Schüler- und Volksbibliotheken sind diese Bücher sehr zu empfehlen. Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe.

Reichste und größte Auswahl in **Schmuck** von den billigsten bis zu den feinsten Sachen, **Lichter** in reinem Wachs und Stearin, im Winkel von 45° brennend ohne zu tropfen, **Lichthalter** verschiedene Neuheiten, **Christbaum-Halter** mit Wasserbehälter, wodurch das Abfallen der Kerzen vermieden wird.

Zum Besuch meiner Ausstellung lade freundlich ein.

Albert Salzer, Kaiserstrasse 140.
Sereine und Wiederverkäufer Diabatt. 20861

Schach-Gesellschaft Karlsruhe.
Jeden Mittwoch Abend von 7/8 Uhr ab: **Uebungs-Abend** im „Kaiserhof“, am Marktplatz. Der Vorstand.

Vernickelung prompt und billig. Metallwaarenfabrik Fischer & Kiefer, Wilhelmstrasse 57. 68.9

Stollwerck's
Chocolade und Cacao
anerkannt vorzüglich.
64 Medaillen. 27 Hofdiplome.
Ueber alle Erdteile verbreitet.
Vorräthig in Karlsruhe bei C. Albrecht, F. Appenzeller, H. Baumann, Dr. H. Eitel, L. Lauer, Hof-, Lebensbedarfs-Verein, V. Herkle, F. & E. Metzger, E. Neumann, Alb. Salzer, Franz Wick; in Mühlburg bei Max Hagmann, G. Holzwardt, F. Gausser, Aug. Müller; in Durlach Löwen-Apoth. H. Stein. 742a.7.8

Ernst Fischer's
Tafel-Oel
vollständiger Ersatz f. Olivenöl zu Majonaisen u. f. Salaten, 1 Liter Mk. 1.40 empfiehlt die **Klein-Niederlage: J. Lösch, Herrenstrasse 85.**
NB. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben vieler hoher Herrschaften zu Diensten. 18159.10.5

LEINEN
Kleinste Bismuth-Lösung, Handtücher, Taschentücher, Servietten, alle Arten Leinwand, aus der Arbeit v. G. Sänker, Eisenbude in jed. Quant. zu je eiserst. u. breiten. Muster frei. Man best. gleiche Preis u. Qualität mit uns. Ch.

Villa
Wegen Verlegung ist in einem feinh. Amtsgerichtsbezirk des Unterlandes eine schöne Villa (auch als Mietshaus sehr gut verwendbar) preiswerth zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 314863 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinenfabrik-Verkauf
Die Maschinenfabrik Adolph Bertrand Sohn, in welcher circa 25 Arbeiter beschäftigt werden können, bestehend aus Fabrikgebäude (alles im Betrieb), Wohnhaus, ca. 20 Hektar Wobensfläche, Inventar, Material Fund, mit lauter neuen Maschinen und Einrichtungen, wird wegen besonderen Verhältnissen zum Spottpreise für 32000 Mark bis 25. d. M. verkauft. Die Fabrik kann noch täglich in Betrieb gesehen werden. Vertheilt an Ad. Bertrand Maschinenbau-Verhältnisse, Bischofsweg 1. E. 6177a.6.4

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Vorzügliche Weihnachtsgeschenke.
Ein guter Freund. (37) Erzählungen von Emma Cuno. Den Leiterinnen von Jungfrauenvereinen und Sonntagsschulen gewidmet. Geh. 2 M., eleg. geb. 3 M.
Unsere Geschichten. (180) Erzählungen, gesammelt vom M. G. W. Brandt, Inspektor der Nonnenweierer Anstalten. Geh. 3 M. 50 S., eleg. geb. 4 M. 50 S.
Unterm Christbaum. (24) Weihnachtsgeschichten von Albrecht Thoma. Geh. 3 M., eleg. geb. 4 M.
Aus Höhen und Tiefen. Gedichte von Adelheid Eberhardi-Ward, nebst Gedichten vom Karl Eberhardt. Eleg. kart. 1 M. 20307
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag von J. J. Reiff in Karlsruhe.

Klaviere,
in eigener Werkstätte gut reparirt und polirt, zu Mk. 60.—, 250.—, 350.—, 550.— zu verkaufen unter Garantie bei H. Haack, neben dem Hauptbahnhof, Karlsruhe. 20082.5.3

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 16892
Gröbprinzenstrasse 21, 2. Stod.

Im **Weihnachts-Ausverkauf** empfehle eine Parthie zurückgesetzter reinwollener **Kleiderstoffe** und besonders für Geschenke passend,
Crépe-Cheviot, solides Kleid, früher Mk. 1.60, 1.80, 2.25, 2.50 jetzt Mk. 1.20, 1.60, 1.80.
Cheviot-Köper-Costümmstoff, früher Mk. 1.50, 1.80, 2.10, 2.60, jetzt 90 Pfg., 1.30, 1.40, 1.65, 1.90, diese Stoffe sind in schwarz, mittelblau, dunkelblau, roth, bordeaux, grün, reseda und modelfarbig vorräthig;
für **Hauskleider** in reinwollen empfehle **kleine u. grosse Carreaux, Streifen etc.** von Mk. 1.— an, **einfarbige grau u. beige Stoffe** von 70 Pf. an in Wolle, ferner für elegante **Kleider und Costume** **Tuche, Homespun, Sammte,** ganz besonders preiswerth,
Carl Büchle,
149 Kaiserstrasse 149.

Empfehle **Strümpfe und Socken,**
Jacken, Hemden, Hosen, Westen, Leibbinden, Handschuhe
in großer Auswahl und gediegenen Qualitäten bei mäßigsten Preisen.
Rudolf Vieser,
Kaiserstrasse 155. 20874



Karlsruher Zimmerthüren
in allen Grössen u. Formen, halbrein u. astrein.
Fenster-Rahmen u. -Beschläge.
Amerik. Schleusefenster, Haarthüren, Glasabschlüsse etc.
Bau- u. Kunst-Tischlerei **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.

Bureau
für schriftliche Arbeiten und Schreibmaschinenhüte.
Hermann Boscher,
Mlierstrasse 44, II. 19022

Kanarienvögel,
garzeredelroster, große Auswahl Hähnen u. Hennen, billigst zu verkaufen. B14648.6.4
Kwallenstr. 24, Altschloßgebäude.

Sollen Sie Ihren Kindern eine große Freude bereiten?
Dann schmücken Sie den Weihnachtsbaum mit **lebendem Christbaumschmuck!**
Neu! Herrlich! Interessant! Billig! Unzerbrechlich! Unverbrannbar! Zu haben in allen besseren Geschäften! 8262a.3.1
(Die Herren Kaufleute wollen sich ev. an ihre Großhändler wenden.)

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. Kreyerstrasse 10, 2. St., d. ber. d. Straße.